

Schulnachrichten

von Ostern 1838 bis dahin 1839.

V o r w o r t.

Nach in dem zu Ende gehenden Schuljahre ward durch die vereinten Bemühungen der Lehrer und Lernenden, wie wir annehmen zu können glauben, nicht ganz Unerpriesliches geleistet. Hatten wir gleich gegen den Schluß desselben mit manchem Widerwärtigen zu kämpfen, so ist doch, wie der Fortgang dieses Berichtes zeigen wird, daraus für das Ganze kein erheblicher Nachtheil erwachsen. Allein auf der andern Seite haben die Beweise von Zutrauen und Wohlwollen, die wir von Wohlthätern und Behörden zu erhalten das Glück hatten, uns zu innigem Danke und neuem regen Eifer abermals verpflichtet.

I.

1. Verordnungen der Behörden.

1) Eine Verfügung des Hohen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten zu Berlin vom 20 Februar, von Einem Königl. Provinzialschulkollegium zu Magdeburg den 22 März 38 eingegangen, gab nähere Bestimmungen über das Prädicat „Oberlehrer“. 2) Eine dergleichen, eingegangen den 10 August 38, verlangte die nöthigen Nachweisungen zum Behufe des statistischen Handbuchs der Gymnasien von Dr. Theobald nach Cassel gelangen zu lassen. Der Berichterstatter hatte dafür bereits im Monat November 1837 eine ausführliche Darstellung über die Verhältnisse des hiesigen Gymnasiums an die Verlagshandlung jenes Buches abgehn lassen, auch Bescheinigung über den Empfang derselben erhalten, er hat dazu im Anfange gegenwärtigen Jahres noch Nachträge eingesandt. 3) Durch eine Verordnung der nämlichen Behörde, eingegangen den 8 Mai 38, wurden zwei Aenderungen in der Dienstinstruction für die Directoren der Gymnasien in der Provinz Sachsen festgestellt. 4) Eine ähnliche vom 25 September, eingegangen den 5 October 38, steigerte die alljährlich einzusendende Zahl der Schulschriften wieder um zwei für die Fürstl. Schwarzburg-Sondershausischen höhern Lehranstalten. 5) Eine gleiche vom 22 Januar 39, eingegangen den 6 Febr. desselben Jahres, enthielt eine Bestimmung zu dem verordneten Schema der halbjährlich einzureichenden Frequenztabellen der Gymnasien. 6) Ein Schreiben des Königl. Hohen Oberpräsidii zu Magdeburg vom 29 Octbr., eingegangen den 4 Novbr. 38, forderte zur Subscription auf die zum Besten des Magdeburger Bibelvereines herauszugebenden Predigten des Herrn Bischofs der Provinz Sachsen, Dr. Dräsecke, auf.

Neben diesen allgemeinen Verfügungen bezogen sich insbesondere auf unsere Anstalt nachstehende: 7) Ein Rescript des Hochwürd. Königl. Provinzialschulkollegii zu Magdeburg vom 30 April 38, eingegangen den 6 Mai, bestätigte die unserer Anstalt gemachte Schenkung von 25 Thalern in einem Königl. Preuß. Staatsschuldscheine, von der weiter unten die Rede sein wird, mit Genehmigung der in Vorschlag gebrachten Verwendung der jährlichen Zinsen von diesem Capitale. 8) Dieselbe Behörde genehmigte unter dem 17 Juni 38 die Vertheilung der Königl. Stipendien auf das laufende Schuljahr in der in Antrag gebrachten Weise. 9) Eine andere Verordnung des Königl. Provinzialschulkollegii vom 16 August, eingegangen den 23 desselben Monats, bezeugte das Wohlgefallen gedachter Behörde mit der von uns getroffenen Einrichtung für regelmäßige Leibesübungen während der Sommermonate. 10) Eine Anzeige des nämlichen Königl. Provinzialschulkollegii vom 19 August, eingegangen den 4 Septbr. 38, theilte uns das ermunternde Urtheil der Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Halle über unsere Abiturientenprüfungen Ostern 1838 mit. 11) In Folge einer Hohen Ministerialverfügung verwilligte ein Rescript des Königl. Provinzialschulkollegii zu Magdeburg vom 24 September, eingegangen den 2 Octbr. 38, aus den ersparten Ueberschüssen Herrn Conr. Wensch, Herrn Subr. Deinhardt und Herrn Dr. Rättig eine Gratification von 60, 50 und 40 Thalern, ordnete auch einige andere finanzielle Angelegenheiten des Gymnasiums. 12) Eine Verordnung derselben Behörde vom 6 Decbr., eingegangen den 10 desselben Monats, gab uns das Ergebniß der Revision unserer Anstalt durch Herrn Schulrath Dr. Schaub zu erkennen, und äußerte sich ermunternd über ihren ganzen Zustand und über die Leistungen der ersten Classe namentlich. 13) Ein Rescript Eines Wohlöbl. Magistrates gewährte uns zur ersten Einrichtung der gymnastischen Uebungen eine Beihülfe von 12 Thalern aus hiesiger Kämmerci so wie zwei Kletterstangen aus der Stadtwaldung, eingegangen den 22 Mai 38. 14) Ein Decret des Königl. Provinzialschulkollegii vom 22 Januar 39 bezog sich auf das diesjährige Programm und seinen Abdruck. 15) Endlich verlangte eine Verfügung Einer Hochlöbl. Königl. Regierung zu Merseburg an die hiesige Königl. Universitätsverwaltung, uns den 27 Octbr. 38 mitgetheilt, noch jedesmal eine besondere Nachweisung über die Zahlung der 300 Thaler gnädigst verwilligten Königl. Stipendiengelder an die einzelnen Empfänger. Bereits war darüber, wie natürlich, bei den Acten des Gymnasiums eine jährliche Hauptquittung aller Percipienten, wovon eine Abschrift der hiesigen Königl. Universitätsverwaltung für das Jahr 38 mitgetheilt ward. Da in Zukunft das Gymnasium einen eigenen Rendanten, wozu Höhern Orts Herr Subr. Deinhardt vorgeschlagen ward, was auch Einem hiesigen Wohlöbl. Magistrate nicht unangemessen erschien, haben wird, so erledigt sich diese Angelegenheit dann von selbst.

2. Lehrplan.

Der von uns für das Schuljahr 1838 bis Ostern 39 eingereichte Stundenplan ward von Einem Hochwürd. Königl. Provinzialschulkollegium zu Magdeburg den 27 März 38 genehmigt. Nach ihm hatte:

a. die erste Classe

Deutsch: Metrik der deutschen Sprache mit kurzer Entwicklung der Gattungen der Poesie, Correctur der deutschen Ausarbeitungen, 2 St. wöchentl. Hr. Subconr. Dr. Rättig. — Latein:

Dichter, Horatius Briefe mit Ausnahme des an die Pisonen, 2 St., Hr. Pror. Görlitz. Prosa, Ciceros Bücher von der Weissagung. Stil- und Disputationsübungen, zusammen 6 St., Prof. Spizner. — Griechisch: Dichter, im S. Homers Ilias B. 23 und 24., im W. Sophokles Oedipus auf Kolonus. Prosa, von D. bis Weihn. Platos Apologie des Sokrates und Krito, von W. bis D. 39. Plutarchs Leben des Aristides, zuf. 5 St. wöchentl. Derselbe. — Hebräisch: Deuterom. ganz gelesen Hr. Pror. Görlitz in 2 St. — Französisch: Handbuch von Ideler und Nolte die Artikel von Courier, Pouqueville, Cismondi, Las Cases, Humboldt, Chateaubriand, Vazin und Lacretelle. Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische, Extemporalien 2 St. wöchentl. Hr. Conr. Wensch.

Christl. Religion: Lesung und Erklärung des Evangel. St. Johannis in der Ursprache mit Entwicklung einiger der wichtigsten Religionslehren, die die Grundlagen des Evangeliums bilden, im Verein mit Obersecunde wöchentl. 2 St. — Naturwissenschaften: Meteorologie mit Rücksicht auf die Geseze des Lichts, der Wärme, der Electricität und des Magnetismus, zulezt Akustik 2 St. — Mathematik: Ebene Trigonometrie mit Anwendung auf Geometrie und Algebra 4 St. — Philos. Vorbereitung: empirische Psychologie 1 St., diese 9 St. Hr. Subr. Deinhardt. — Geschichte: Mittelalter von Odoacer bis auf die Kreuzzüge, 2 St. wöchentl., Prof. Spizner.

b. die zweite Classe.

Deutsch: Satzlehre nach Herling und Aug. Grotendorf mit besonderer Rücksicht auf den Satzbau in den classischen Sprachen, freie Ausarbeitungen und Uebungen im mündlichen Vortrage 2 St. — Latein: Grammatik und Stil nach Zumpt, Exercitien und freie Ausarbeitungen zur Disputation. Prosa, Cicero gegen Verres B. 4., 3 St., diese 8 St. Hr. Pror. Görlitz. Dichter: Virgil Aeneis B. 5 und 6, 2 St., Hr. Conr. Wensch. Prosod. latein. Uebungen aller 14 Tage eine Stunde Prof. Spizner. — Griechisch: Xenophons Anabasis Buch 1 bis 5. — Hom. Odyssee B. 4—7. 9. 10. Grammatik und Extemporal. zusammen 5 bis 6 St., Hr. Pror. Görlitz. — Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius bis zu den unregelmäßigen Verben einschließl., 2 St. Derselbe. — Französisch: Handbuch von Ideler und Nolte, die Artikel Pascal, La Bruyère, Patru, Saint-Evremond, Fénelon, Bossuet, Fénelon, Maintenon. Grammatik, Zeitwort regelmäßiges und unregelmäßiges nach Hirzel, Extemporalien, 2 St. wöchentl., Hr. Adjunct Weidlich.

Christl. Religion, siehe Classe I. und III. Geschichte und Geographie: alte Geographie, Geschichte der oriental. Reiche und der Griechen bis auf Alexander den Großen, wöchentl. 3 St., Hr. Subr. Dr. Kättig. Mathematik: Stereometrie von D. bis Nich. Lehre von den Gleichungen mit Anwendungen von M. bis D., eine Stunde Auflösung geometr. Aufgaben, wöchentl. 4 St. — Allgemeine Naturgeschichte 1 St., beide Gegenstände Hr. Subr. Deinhardt.

c. die dritte Classe

Deutsch: Grammatik (nach Schmitthenner), Wortfügung, Arbeiten, Uebungen im Vortrage, wöchentl. 2 St. — Lateinisch: Prosa, Cäsar über den Gallischen Krieg B. 1 und 2. Grammat. nach Zumpt, Moduslehre, Specimina und Extemporal. zusammen 6 St. wöchentl., Hr. Conr. Wensch. Dichter, Ovids Metamorphosen B. 1. mit Auswahl 2 St., Hr. Adjunct Weidlich. Prosod. Uebungen 1 St., Prof. Spizner. — Griechisch: Lucians Dialogen nach der Ausgabe von Schöne, Traum, Anacharsis, Demonax 3 St. Im W. Homers Odyssee B. 8. mit Uebergang von B. 266 bis 366. 1 St. Grammatik nach Schmidt, Formenlehre des attischen Dialekts, unregelm. Zeitwörter; im W. auch bei Lesung Homers die Formen des epischen Dialekts, Correctur der Specimina und Extemporalien 2 St., Hr. Conr. Wensch. — Französisch: Télémaque B. 23 und 24 v. D. bis Weihnachten, dann Florian Nouvelles, Blotmberis. Grammatik, Nomen, Geschlecht und Conjugation, leichte Uebungen im Uebersetzen ins Französische, Specimina wöchentl. 2 St., Hr. Adj. Weidlich.

Christl. Religion. Erklärung und Lesung des Evangel. St. Lucä, Wiederholung der Pre-

digt, verein. mit Untersecunde, wöchentl. 2 St. — Geschichte und Geographie: Im S. Geschichte der Griechen und Römer, im W. preuß. und deutsche Geschichte nach Vorausschickung der Geographie von Preußen und Deutschland, im S. physische Geographie der außereuropäischen Erdtheile 3 St., Hr. Conr. Wensch. — Mathematik: Planimetrie vollständig zuletzt prakt. Uebungen in der Buchstabenrechnung 3 St., Hr. Subr. Deinhardt. — Naturgeschichte: das Thierreich mit besonderer Berücksichtigung der Gründe, nach denen classificirt wird 2 St. wöchentl., Derselbe.

d. die vierte Classe

Deutsch: Aufsätze, Correctur mit Beziehung auf die Grammatik von Heyse, Uebungen im Vortrage, Erklärung leichter Gedichte, Inhaltsangabe 2 St. — Latein: Prosa, Cornelius Nepos Eumenes bis Atticus ausschließlich 3 St. Grammatik und Stil, Verbalbildung, unregelmäßige Zeitwörter, Lehre von den Casus, und das Wichtigste aus der Lehre von den Modis, Zeiten und Participien, Extemporalien zur Anwendung der Regeln, Specimina 5 St., Hr. Dr. Rättig. Dichter, Phäders Fabeln B. 1 und 2 mit Auswahl, 2 St., Hr. Pror. Görlig. — Griechisch: Lesen von Schmidt und Wensch Elementarbuch, 2 Curs. S. 1—11., zuletzt Jacobs Elementarbuch 1 Th. 2 Curs. Grammatik nach Schmidt bis zu den Verben in $\mu\epsilon$, zur Einübung des Erklärten Specimina 4 St., Hr. Dr. Rättig. Hierüber im S. Abth. 2. im W. beide Abtheilungen 2 St. bei dem Stipendiaten. — Französisch: Anfangsgründe, Artikel, regelmäßige Conjugation. Uebungen im Lesen und Uebersetzen nach dem Hall. Schulbuche 1 St., Hr. Adjunct Weidlich.

Christl. Religion: Lesen und Erklären der wichtigsten geschichtlichen Abschnitte des N. T. mit Rücksicht auf den Lutherischen Catechismus, verbunden mit Classe 5, 2 St. — Geschichte und Geographie: diese von Süd- und Mitteleuropa nach Seltens, sodann biographische Erzählungen aus dem Kreise des Mittelalters und der neuern Zeit, namentlich aus der deutschen Geschichte wöchentl. 2 St., Hr. Dr. Rättig. — Mathematik: Rechnungen des gemeinen Lebens, die sich auf die Proportionen gründen, Decimalbrüche, zuletzt erste Elemente der Geometrie 3 St., Hr. Subr. Deinhardt. — Naturgeschichte: Botanik mit Vorzeigung der Pflanzen wöchentl. 2 St., Hr. Zeichenlehrer Schreckenberger.

e. die fünfte Classe

Deutsch: Grammatik, vom Substantiv bis mit dem Verbum, Uebungen im Rechtschreiben, Declamiren, Vorlesen, wöchentl. ein deutscher Aufsatz und Correctur desselben 4 St. — Lateinisch: Uebersetzen aus Bröders Grammatik, Syntaxis vom Gerundium und Gerundivum, Adjective, Fürwörter, Zahlwörter, Verba und Präpositionen, Specimina, Extemporalien und ihre Correctur, wöchentl. 6 St., Hr. Adj. Weidlich. Hierüber noch 2 Stunden Wiederholung des Eingebühten bei dem Stipendiaten.

Christl. Religion wöchentl. 2 St. siehe Cl. 4. — Geschichte und Geographie: das südliche und mittlere Europa nach Seltens, biograph. Darstellungen von Anf. bis auf die neuere Zeit nach Volger 2 bis 3 St. In den obern Classen wird für die Geschichte der Leitfaden von Reinhold Döring gebraucht. — Rechnen: vom Anfange bis mit regula de tri. Kopfrechnen, nach Pape 4 St., Hr. Adj. Weidlich. — Naturgeschichte: Beschreibung einzelner Thiere zur Uebung im Beobachten und Unterscheiden der Naturkörper wöchentl. 1 St., Hr. Subr. Deinhardt.

Unterricht in Künsten und Fertigkeiten.

a. im Gesange:

Hr. Cantor und Musikdirector Mothschedler übte im Sommer in 3, im Winter in zwei St. die erste Singabtheilung im Vortrage von Stücken aus den Werken Rinks, Haydns, Beethovens und anderer Meister, die zweite in leichtern Gesangstücken und Chorälen, die dritte in den musikalischen Anfangsgründen, außerdem ertheilte er dem Singschor Unterricht

in 4 St. Auch übten sich mehrere Schüler der 1 und 2 Classe in einem besondern Vereine jeden Sonntag 1 St. unter sich im Gesang.

b. im Zeichnen:

Hierin hatte Hr. Zeichenlehrer Schreckenberger ausgeführtes Zeichnen von Körpern und Naturgegenständen abwechselnd mit Copiren in Cl. 1 und 2 wöchentlich 2 St. Fortgesetztes perspectivisches Zeichnen und Schattirung mit Copiren wechselnd in Cl. 3 ebenfalls 2 St.

Element. des perspectivischen Zeichnens und der Schattirung, zuweilen Copiren in Cl. 4. 2 St. Technische Vorübungen zum Zeichnen verbunden mit der Formenlehre und Zeichnen von Naturkörpern in geometr. Ansicht, Cl. 5. 1 St.

c. im Schönschreiben:

Derselbe gab hierzu Anleitung in Cl. 3 wöchentl. 1, in Cl. 4 und 5 wöchentl. in jeder 2 Stunden.

d. gymnastische Uebungen:

Sie wurden im Sommer Mittwochs und Sonnabends auf einem dazu gemietheten und eingerichteten Platz in der rothen Mark von 5 oder 6 bis Abends 8 Uhr, von der Mitte des Monats May bis zum 25 October, mit denjenigen Gymnastasten, welche freiwillig Antheil nehmen wollten, unter specieller Leitung des Candidaten der Theologie und Mitgliedes des hiesigen Königl. Predigerseminariums, Hr. Lenß, den wir dafür zu großem Danke verpflichtet sind, veranstaltet. Von dem regen Eifer der Schüler, die diese Uebungen besuchten, und der zweckmäßigen Leitung des Lehrers legte die öffentliche Uebung, mit welcher für jenes Jahr diese Stunden den 25 Octobr. geschlossen wurden, ein so sprechendes als erfreuliches Zeugniß ab.

Anmerk. Die Classenordinarien sind dieselben geblieben, die im Progr. vom vorigen Jahre S. 16. namhaft gemacht wurden.

II.

Chronik der Anstalt.

1. Eröffnung des Schuljahres.

Das Schuljahr ward nach Aufnahme der neuen Schüler den 18 und 19 April 38 mit dem 20 ds. Mts. und Js. eröffnet und wird den 22 März 1839, wie gewöhnlich, beschloffen werden. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im Sommerhalbjahre meistens ein erfreulicher und es konnten daher unsere gewöhnlichen Arbeiten fast ohne jede Störung fortgesetzt werden. Nur Hr. Pror. Görlitz versäumte wegen Unwohlseins zu verschiedenen Zeiten $7\frac{1}{2}$ Tag, Hr. Subconr. Dr. Rättig aus gleichem Grunde 1 Tag und Hr. Adjunct Weidlich einer nothwendigen Reise halber $\frac{1}{2}$ Tag, in den meisten Fällen konnten auch, was bereitwillig geschah, die gerade abwesenden Lehrer durch andere vertreten werden. Nicht so glücklich und ungestört ging der Winter vorüber: denn außer einigen schweren Krankheitsfällen einzelner Schüler wurden mehrere in den Monaten Januar und Februar von den hier herrschenden Masern befallen und dadurch auf mehrere Wochen der Schule entzogen, die meisten Kranken der Art hatte die 5 und 2 Classe. Ebenso blieb auch das Collegium der Lehrer nicht ganz von dergleichen Unfällen verschont, vielmehr mußte Hr. Dr. Rättig, von einem gastrischen Fieber ergriffen, seine Stunden vom 28 Januar bis mit 11 Febr. aussetzen, und hernach wieder vom 20 Febr. ab. Da in dieser Zeit auch Hr. Pror. Görlitz einzelne Tage

zu fehlen sich genöthigt sah, wie den 28 und 29 Januar und 27 Februar, überdieß die Abiturientenprüfungen die Thätigkeit der einzelnen Lehrer in Anspruch nahmen, so war die Vertretung sehr schwierig. Dennoch sind nur sehr wenige Stunden in beiden obern Classen, die sich dann selbst beschäftigten, ganz ausgefallen, die übrigen wurden gedeckt. Es hielten aber in dieser Zeit bis zum 2 März stellvertretend der Berichterstatter 22 St., Hr. Pror. Görlich 9 St., Hr. Conr. Wensch 11 St., Hr. Subr. Deinhardt 14, Hr. Adjunct Weidlich 7, Hr. Zeichnentelehrer Schreckenberger 13 und die beiden Oberprimaner Göke und Kläber dieser 12, jener 8 Stunden.

2. Feierlichkeiten.

Die beiden Communionandachten der Lehrer mit den bereits confirmirten Gymnasiasten waren im verflossenen Schuljahre den 16 Mai und 12 October 1838. Die Reden zur Vorbereitung auf die Beichtandacht hielten von den Lehrern im Frühjahr Hr. Subr. Deinhardt, im Herbst Hr. Adjunct Weidlich, nach der Communion sprachen Worte der Erbauung und Ermunterung vor den versammelten Schülern zuerst Hr. Subconr. Dr. Kättig, nachher der Verf. dieser Nachrichten.

Zu einer gemeinschaftlichen weitem Excursion nach Wörlitz, was unsere Schüler längst gewünscht hatten, wurden der 23 und 24 Juni 38 benutzt, und diese Reise besonders am Nachmittage des ersten und am ganzen zweiten Tage durch das freundlichste Wetter begünstigt. Neben einigen 60 Schülern nahmen von den Lehrern außer dem Unterzeichneten Hr. Conr. Wensch, Hr. Subr. Deinhardt, Hr. Subconr. Dr. Kättig und Hr. Zeichnentelehrer Schreckenberger Theil.

Den 25 Octbr. wurden die gymnastischen Uebungen unserer Schüler durch eine öffentliche Probe ihrer Leistungen auf dem dazu bestimmten freien Plage in der rothen Mark für dieses Jahr geschlossen. Wir sagen einem verehrlichen Publicum für die bei dieser Gelegenheit uns bewiesene Theilnahme unsern wohlverdienten Dank hierdurch.

Zur Feier der Reformation traten in der am 1 November 38 veranstalteten Redeübung nach passenden Gesängen folgende Primaner erster Abtheilung mit eigenen prosaischen oder poetischen Vorträgen auf:

- Bartels, aus Wittenberg, Patroklos Achilles im Traume erscheinend, lat. Elegie.
- Lopisch, aus Rahnsdorf, Gedanken auf dem Schlachtfelde bei Lützen, deutsches Gedicht.
- Kläber 1, aus Bochow, Sokrates Todesverachtung, lat. Rede.
- Göke, aus Torgau, Ueberblick der wichtigsten Ereignisse des Mittelalters, franzöf. Vortrag.
- Pegold 1, aus Lüssow, Wodurch gewann die Kirchenverbesserung so schnelle Verbreitung, deutsche Rede.
- Goram, aus Preßsch, Lob Bernhards von Weimar, latein. Ode.
- Pflug, aus Wittenberg, In wiefern waren Luther sowol als Melancthon zur Bewirklichung der Reformation nothwendig, deutsche Rede.
- Ehiele 1, aus Wiesenburg, Warum führt Churfürst Friedrich von Sachsen den Beinamen des Weisen, lat. Rede.
- Plato, aus Großcreuz, Luthers Verdienste um Geistesfreiheit, deutsches Gedicht.

3. Lehrerverein.

Veränderungen im Lehrervereine sind im laufenden Jahre zum Wohle des Ganzen nicht vorgekommen. Erwähnt ist bereits, daß zu der neu zu begründenden Stelle eines Rendanten der Gymnasialkasse Hr. Subrector Deinhardt Höhern Orts vorgeschlagen ward. Der wirklichen Ausführung dieses Planes traten bis jetzt noch einige Hindernisse hemmend entgegen. Er dürfte aber nach Begräumung derselben unfehlbar im Laufe des nächsten Sommers zur Ausführung kommen. Gleichmäßig ward gemeldet, daß durch Verfügung Eines Hochwü. Provinzialschulkollegii vom 24 September 38 den Herren Oberlehrern Wensch, Deinhardt und Röttig aus den vorhandenen Ueberschüssen Gratificationen zu 60, 50 und 40 Thalern mit dem Bemerken verwilligt wurden, daß gedachte Hohe Behörde hoffe: die betreffenden Lehrer würden hierin einen Beweis der Zufriedenheit mit ihrer bisherigen Amtswirksamkeit finden und sich um so mehr bestreben, das Wohl der Anstalt, an der sie arbeiten, nach allen ihren Kräften möglichst zu fördern.

4. Außerordentliche Ereignisse.

Nicht mit Stillschweigen kann hier der Besuch des Königl. Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, des Hr. Grafen zu Stolberg, am 24 März 38, wenn derselbe gleich noch in das vorige Schuljahr fällt, übergangen werden. Zwar traf uns der Hr. Oberpräsident nicht mehr in unserer gewöhnlichen Amtsthätigkeit, sondern bei Anfertigung der Arbeiten für die öffentliche Schulprüfung Ostern v. Jahres und die Schüler schrieben gerade das lateinische Extemporale für die Besetzung. Dennoch geruhten der Hr. Oberpräsident, von den gegenwärtigen Verhältnissen durch den Vorsteher der Anstalt und ihrer Verfassung und Lage überhaupt unterrichtet, die einzelnen Classen zu besuchen, und in der ersten den deutschen Aufsätzen und andern Prüfungsarbeiten einiger vorzüglichen Primaner besondere Aufmerksamkeit huldvoll zu schenken. Wir sind überzeugt, daß das Wohlwollen und die Einsicht eines so ausgezeichneten und trefflichen Staatsbeamten auch für die Zukunft segensreichen und heilbringenden Einfluß auf unser Gymnasium äußern werde.

Im Laufe des Schuljahres den 14 November 38 traf als Commissär des Hochwü. Königl. Provinzialschulkollegii zu Magdeburg Hr. Schulrath Dr. Schaub zur Revision unserer Anstalt von Torgau hier ein. Er besuchte in den drei folgenden Tagen die einzelnen Lehrer und Classen in den verschiedenen Unterrichtsgegenständen in Sprachen und Wissenschaften, wohnte auch der Lehrerconferenz den 17 November bei. Hier wurden für das weitere Gedeihen und die vollkommere Entwicklung des Ganzen in Beziehung auf Unterrichtsgegenstände, Classen, Selbstbeschäftigung der Schüler, namentlich in den obern Classen, und Beaufsichtigung mehrere, später bestätigte Beschlüsse gefaßt. Auch von dem regen Eifer und der tiefen Einsicht dieses gelehrten und allgemein hochgeachteten Mannes dürfen wir für die Zukunft um so mehr Gutes und Ersprießliches erwarten, da, wie bereits angedeutet ward, ein in Folge dieser Revision eingegangenes Rescript Eines Hochwü. Königl. Provinzialschulkollegii sich über unsere bisherigen Leistungen so beifällig als ermunternd aussprach.

III.

Statistische Uebersicht.

Namen und Zahl der Schüler. *)

I.

Abtheil. 1.

Friedr. Göde, Famulus des Herrn Dr. Röttig,
Präf. des Singschors und Insp.
Hermann Kläber 1, Fam. des Prof. Spizner u.
Herrn Prov. Görlig, Insp.
Ernst Thiele, Insp.
Maxim. Wunderlich, Fam. des Herrn Conrector
Wensch und Insp.
R. Constant. Pflug, Insp.
Otto Goram, Insp.
Herm. Pegoldt 1, Insp.
Aug. Bartels, Insp.
C. Lepigsch, } Hausinspectoren.
E. Traug. Lehmann, }
W. Fischer, aus Schwanebeck.
F. W. Gödel, aus Jessen.
W. Heinrich Plato aus Grofereuz.

Abtheil. 2.

Hasso v. Wulffen, aus Lohburg.
Aug. Senff, aus Criffau.
F. W. Kraag, aus Wittenberg.
C. Traugott Krehfchmar, aus Belzig.
S. Gottl. Felgentreu, aus Ludenwalde.
U. am Ende 1, aus Wittenberg.
F. N. Apponius, aus Jüterbog.
C. Albert v. Duell, aus Brück.
R. Th. Willib. Bischoff 1, aus Torgau.

II.

Abtheil. 1.

C. Aug. Gräbener, aus Schmiedeberg.
D. Franz Tourbié, aus Jüterbog.
Fr. Jul. Cäfar, aus Borsdorf.
C. Aug. Keil, aus Kurzlipsdorf.
Wilh. Lepohl, aus Preßsch.
* Wilh. Keil, aus Schönewerda.
Carl G. Möppler, aus Naumburg.
Ottokar Bischoff 2, aus Torgau.
F. K. Theod. Nath, aus Bunzhausen.

Abtheil. 2.

J. W. G. Henning 1, aus Coswig.
G. Leonh. Heubner, aus Wittenberg.
F. W. Gottl. Gestewig 1, aus Herzberg.
Ferd. Thiemann, aus Treuenbriezen.
Ottomar Wachs, aus Lützen.
C. Richard Thielemann, aus Ahrensnefta.
Fr. Aug. Schüler, aus Niemeck.
* G. G. Göst. Schmieder, aus Rom.
Franz Hasper 1, aus Könnern.
Fr. Rottstock, aus Treuenbriezen.
Ernst Spizner, aus Erfurt.
Rud. Richter, aus Wittenberg.
Bernh. G. Thiele 2, aus Wiesenburg.
Otto Gruber 1, aus Gräfenhainichen.
Aur. Gause 1, aus Wittenberg.

24

III.

Abtheil. 1.

Gustav Kläber 2, aus Bochow.
Edw. Flemming, aus Ischoppach.
Herm. Wolff 1, aus Carolath.
F. W. Hasper 2, aus Könnern.
Christ. Gottl. Balzer, aus Jüterbog.
Hugo Gruber 2, aus Gräfenhainichen.
Ferd. Albrecht, aus Wittenberg.
J. G. Philipp Freyschmidt 1, aus Heiligenstadt.

Abtheil. 2.

J. Bonifac. Phil. Rosenthal, aus Wendischbuchholz.
Gottl. Neumüller, aus Seyda.
Bruno am Ende, aus Wittenberg.
* Alb. Jul. Pegoldt 2, aus Lüßow.
Phil. Karl Friedr. Knappe 1, aus Deuz.
Rob. Gause 2, aus Wittenberg.
C. Samuel Müller, aus Niederwerbig.
* Friedr. Rud. Bonefchky, aus Beiz.
C. Jul. Henning 2, aus Coswig.
Fr. Ed. Pflüger 1, aus Brück.
Jac. Freitag, aus Rosfruczevo.
Fr. Alb. Könncke, aus Afscherleben.

22

*) Die mit einem Sternchen bezeichneten sind während des Schuljahres neu aufgenommen.

Alb. Schwente, aus Weiden.
Fr. C. Krause, aus Preßsch.
L. Paul Desse, aus Straach.
* Gottl. Guido von Ludwig, aus Naumburg.

24

IV.

Abtheil. 1.

* Friedr. Ernst Bader, aus Bagelsdorf.
Gün. v. Dutzow, aus Perleberg.
Rob. W. Wilt. Knappe 2, aus Deuz.
C. Herm. Schönwald, aus Jällichau.
Heinr. Mehner, aus Lößjün.
Ernst Gottl. Witke, aus Hohengräßdorf.
Otto C. W. Freyschmidt 2, aus Heiligenstadt.
Aug. Bernh. Langsch, aus Wittenberg.
Bernh. Heinr. Rübener, aus Wittenberg.
Otto v. Puttkammer, aus Wittenberg.
Ed. Emil Prädicow, aus Halle.
Christ. Wilt. Gotth. Frigische, aus Remberg.
C. Richard Steinborn, aus Torgau.
* Ferd. Theod. Einem, aus Belzig.
* Theod. Heinr. Naumann, aus Wittenberg.
* Aug. Friedr. W. Sommerlatte, aus Wittenberg.
* Carl Gust. Angermann, aus Seyda.
* Bernhard Gesewitz 2, aus Herzberg.
C. Herm. Frobenius, aus Wittenberg.
* Aug. Bielea, aus Rasdorf.
* Theod. Robert Pfigner 2, aus Brück.

Abtheil. 2.

* Aug. Ad. Julius Lehmann 2, aus Berlin.
Ferdinand Klingner 1, aus Wittenberg.
C. Darsow, aus Preßsch.
H. C. Ernst Lichtenstein, aus Wittenberg.
C. Gust. Rudolph Karbe, aus Zahna.
C. Gust. Mor. Meyner, aus Wittenberg.

C. Herrmann Weickert, aus Wittenberg.
Fr. Jul. Eduard Röber, aus Wittenberg.
H. G. C. Bernicke, aus Merseburg.
* W. Heinr. Oscar Kuperti, aus Seyda.
D. Michaelis, aus Wittenberg.
Wilt. Voigt, aus Wittenberg.
Rudolph Wolff 2, aus Carolath.
Gust. Ad. Liebe, aus Wittenberg.
H. D. P. Liedt, aus Schweidnitz.
Alb. Klingner 2, aus Wittenberg.
* Carl Ad. Giese, aus Wittenberg.
* Franz Ant. Trojandt, aus Kleinwittenberg.

39

V.

Abtheil. 1.

* Franz Heinrich Gottschald, aus Haseloff.
C. Aug. Wilt. Borack, aus Wittenberg.
* Heinr. Ad. Eding, aus Luckenwalde.
Friedr. Aug. Hempel, aus Wittenberg.
Friedr. Aug. Borack 2, aus Wittenberg.
* Friedr. Aug. Körnicke, aus Pratau.

Abtheil. 2.

* Christoph Rob. Trautmann 1, aus Wittenberg.
* Friedr. Herrmann Kaltwasser, aus Wittenberg.
Dewald Wolff 3, aus Carolath.
Gust. Ernst Nenz, aus Wittenberg.
Friedr. Aug. Trautmann 2, aus Wittenberg.
Gust. Leichert, aus Breslau.
Jul. Sommerlatte 2, aus Wittenberg.
* Friedrich Wilt. Wolter, aus Treuenbriegen.
* Carl Todt, aus Müßlich.
* Fr. Alfred Richter 2, aus Wittenberg.
Rob. Heinr. Wollesky, aus Wittenberg.
C. Friedrich, aus Kleinwittenberg.

18

Diesem gemäß beträgt die Zahl aller Schüler gegenwärtig 127, überhaupt waren mit zwei um Weihnachten abgegangenen in allen Klassen während des Winters 129, und die gleiche Zahl hatten wir auch in dem vorigen Sommerhalbjahre. Aufgenommen wurden im Laufe dieses Jahres 25, von ihnen kam einer nach Obersecunde, einer nach Untersecunde und 3 nach Untertertie, die übrigen in die verschiedenen Abtheilungen der beiden letzten Classen. Einen gewesenen Untersecundaner des Gymnasiums zu Torgau konnten wir, da er selbst für diese Abtheilung kaum befähigt schien und schon im vorgeschrittenen Alter stand, nicht aufnehmen. Wir gaben ihm also den schon dort erhaltenen Rath, sich einem andern Berufe zu widmen.

2. Abgegangene Schüler.

Auf die Universität wollen gegenwärtig 13 Primaner, die bereits 2 Jahre Mitglieder dieser Classe sind, übergehn. Sie sind:

- 1) Carl Friedrich Göge, aus Torgau, 7 Jahr auf der Schule, 2 J. in Prime, 1 J. in der ersten Abtheilung. Er will Geschichte und Philologie in Halle studiren.
- 2) Eduard Herrmann Kläber, aus Bockow, 5 Jahr von Tertie ab hier, und in Prime 2 J., 1 J. in der ersten Abth. Auch er geht nach Halle.
- 3) Maximilian Wilhelm Wunderlich, aus Schmiedeberg, 7½ J. hier und in Prime und der ersten Abtheilung zusammen 2 J.
- 4) Rudolph Eduard Constantin Pflug, aus Wittenberg, auf dem Gymnasium 8 Jahr, die letzten beiden in der ersten Classe und ihrer ersten Abtheilung.
- 5) Hermann Maximilian Peholdt, aus Brück, genoß unsern Unterricht 6 J. und saß 2 J. in Prime, das letzte in der obern Abtheilung.
- 6) August Johann Friedrich Bartels, aus Wittenberg, 8½ J. unter unsern Schülern und eben so lange, wie die vorigen, Mitglied der ersten Classe und ihrer ersten Abtheilung. Diese 5 Abiturienten wollen sämmtlich, um sich den theologischen Wissenschaften zu weihen, die Königl. Universität zu Halle beziehen, nur Peholdt geht nach Berlin.
- 7) Carl Friedrich August Popitzsch, aus Rahnsdorf, war 7 J. bei uns, zuletzt 2 J. in der ersten Classe und ½ Jahr in der obern Abtheilung. Er geht zu gleichem Studium nach Leipzig.
- 8) Leberecht Traugott Lehmann, aus Ruhlsdorf, 8 J. auf der Schule, so lange, wie sein Vorgänger, in der ersten Classe und ihrer obern Abtheilung, wird nach Halle in derselben Absicht gehn.
- 9) Adolph Ferdinand Fischer, aus Schwanebeck, 7 J. hier und gleichmäßig 2 J. Primaner, ½ J. in der ersten Abtheilung, wird die Königl. Universität zu Berlin beziehen, um ebenfalls Theologie zu studiren.
- 10) Friedrich Wilhelm Gödel, aus Jessen, 8 J. auf unserer Anstalt, 2 J. in Prime, ½ in ihrer obern Abtheilung, und
- 11) Heinrich Wilhelm Emanuel Plato, aus Großcreuz, der zuerst das Gymnasium in Brandenburg besuchte, nachher 4¼ J. von Obertertie ab unser Schüler war und, wie Gödel, 2 J. in der ersten Classe, ½ J. in ihrer höhern Abtheilung saß, wollen auf der Universität zu Berlin die Rechte, dieser zugleich Cameralien, studiren.
- 12) Friedrich Wilhelm Hasso von Wulffen, aus Lohburg, 7 J. unser Zögling und 2 J. in Prime, gedenkt sich den Rechten und den Cameralien zu widmen, und bezieht zuerst die Universität zu Bonn.
- 13) Ferdinand August Senff, aus Criffau bei Burg, war, nachdem er früher in Brandenburg studirt hatte, noch 3¼ J. auf unserer Schule. Er will in Berlin sich den medicinischen Wissenschaften widmen.

Diese dreizehn Abgehenden, der vierzehnte ward durch die Masern von seinem Vorhaben abgehalten, arbeiteten die geselligen sieben Prüfungsaufgaben den 9. 11. 13. und 16 Fe-

bruar. Der lateinische Aufsatz war: *de Themistoclis indole, virtute ac rebus gestis*, die mathematische Aufgabe hieß: in wie fern können Euklides Elemente, in Hinsicht auf Auswahl und Beweisführung der Sätze, als ein Muster wissenschaftlicher Gründlichkeit angesehen werden? Die deutsche Ausarbeitung behandelte den Einfluß der wissenschaftlichen Beschäftigung auf die sittliche Bildung.

Die mündliche Prüfung wird muthmaßlich den 7. und 8. März abgehalten werden. Ihr Ausfall bedingt noch die Zeugnisse, und sie werden daher im nächsten Jahresberichte mitgetheilt werden.

Im J. 38 erhielten die sieben Abiturienten Lehmann, Michaelis, Nathusius, Stein, Mißsch, Weidlich und Leyser das Zeugniß der Reife, die fünf ersten unbedingt, die beiden letztern mit Einschränkungen. Ein gleiches ward auch dem Candidaten des Volksschulamtes Friedrich Moritz Beck, aus Plossig, dessen Prüfung von der unserer Schüler gesondert ward, zu Theil.

Außer diesen akademischen Abiturienten verlor die Anstalt durch Abgang meist zu andern Berufsarten 15 Schüler, 2 durch den Tod. Die letztern waren der Primaner Carl Ludwig Alexander Casar, der nach 14jähriger Krankheit an der Auszehrung bei seiner Mutter in dem Städtchen Prettin noch während den Osterferien starb. Wir bedauern den frühen Hingang dieses in vieler Beziehung strebsamen und hoffnungsvollen Jünglings um so mehr, da in ihm seiner vielgeprüften Mutter ihre Stütze und schönste Hoffnung für die Zukunft entrisen ward. Nicht minder bitter war der Verlust eines zweiten gutgearteten und eifrigen Schülers, des Untersecundaners Ludwig von Lochow, aus Pettkus, der, um die Mitte Novembers v. Js. von einem schweren Nervenfieber ergriffen, am Morgen des 4 Decembers von dieser bössartigen Krankheit zu unserer aller Betrübniß dahingerafft ward. Da die schwergeprüften Eltern, ihren tiefen Schmerz nicht neu aufzuregen, alle öffentliche Theilnahme an seinem Leichenbegängniß ablehnten, so beschränkten wir uns auf eine einfache Trauerrede zu seinem Andenken im Innern unserer Anstalt am Abende seines Begräbnistages den 6 December. In ihr versuchte der unterzeichnete Verf., der dieses schwierige Geschäft zu übernehmen sich veranlaßt fand, zu zeigen, was der gerechte Schmerz über den frühen Hingang des Entschlafenen in uns allen bewirken solle. Möge unsere Anstalt vor ähnlichem herben Verluste auf lange Zeit bewahrt bleiben.

Von den im Sommer entlassenen ging der Untersecundaner Weber zur Oekonomie, der aus gleicher Classe scheidende Zerche zum Buchhandel über. Aus der dritten Classe traten Liebe 1, Busch, Kölling, Fuhrmann, der erste und vierte besuchen die Handlungsschule zu Magdeburg, der zweite erlernt die Landwirthschaft, der dritte die Buchhandlung. Aus der 4 Classe gingen zu verschiedenen Bestimmungen Meinhoff, Neumann und Römer ab. Um oder nach Michaelis gingen aus der dritten Classe Lederer und Niethe zur Apothekerkunst über, Schwenke 1 und Schmidt kehrten zunächst, jener schon im Sommer, zu seinen Eltern zurück, Schmidt aus der zweiten Abth. der 4 Classe, Schwenke aus ihrer ersten. Gegen und nach Weihnachten endlich schieden aus der ersten Abtheilung dritter und der nämlichen vierter Classe Moritz von Lochow und Fabricius, dieser wählte das Forstfach, jener Oekonomie zum künftigen Beruf.

3. Erweiterungen des Lehrapparats.

Für die Bibliothek wurden neben der Fortsetzung der in frühern Nachrichten angegebenen Werke aus Auctionen mehrere nicht unbedeutende Werke angeschafft. Dahin gehören 1) die *Rhetores Graeci* von Walz IX Theile. 2) Schuberts Reisen durch Schweden 3 Bände. 3) Briefwechsel zwischen Schiller und Humboldt. 4) Schmellers Bayerisches Wörterbuch 4 Bände. 5) Der Nibelungen Not von Lachmann. 6) Gottfrieds von Straßburg Werke 2 B. 7) Schütz Leben und Briefwechsel B. 1 und 2. 8) Grillparzens dramatische Dichtungen 2 B. 9) Padißl. Pyrkers Werke 3 B. 10) Wessenbergs Dichtungen 5 B. 10) R. Langes Einleitung in das Studium der griechischen Mythologie und mehreres Andere. An Geschenken wurden uns entweder von Einem hohen Königl. Ministerio der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten zu Berlin oder Einem Hochwürd. Königl. Provinzialschulcollegio zu Magdeburg folgende werthvolle Gaben: 1) das encyclopädische Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften B. XVI. 2) Rheinisches Museum 3 Jahrgang. 3) Freitags Arab. lateinisches Wörterbuch B. 4. 4) und 5) Dieterichs Flora Borussia Bd. 5. Abth. 2. und Bd. 6. Abth. 1. 6) Dr. Schützes Schrift: das veranschaulichte Weltsystem. 7) Dr. Gerhards Schrift: Griechische Vasengemälde, aber nicht vollständig. 8) und 9) die Fortsetzungen von Suidas von Bernhardt und Niebuhrs scriptor. rerum Byzantinar. 10) und 11) Zwei Sendungen von Programmen inländischer und ausländischer Gymnasien, und noch einige einzeln eingegangene. Eben so noch einige Schulbücher von auswärtigen Verlegern. Allen diesen hohen und geehrten Gönnern unserer Anstalt bringen wir für ihre Güte hierdurch unsern ergebensten Dank.

4. Stiftungen zum Besten der Anstalt.

Hier ist zuerst mit um so freudigerer Anerkennung, je seltener Erscheinungen der Art sind, die Gabe einer verehrten, unbekannt bleiben wollenden, Wohlthäterin zu erwähnen, die den 22 April v. Js. dem unterschriebenen Verf. den Königl. Preuß. Staatsschuldchein Nr. 22303. Lit. F. zu 25 Thalern für das Gymnasium mit der Bemerkung verehrte, daß die Zinsen derselben auf eine von ihm selbst zu bestimmende Weise zum Besten der Anstalt verwandt würden. Bei der großen Beschränkung unsers Prämienfonds ersuchte er Ein Königl. Provinzialschulcollegium unter dem 24 April 38, die jährlichen Zinsen dieses Capitals zu diesem Zwecke mit verwenden zu dürfen, was Hochdasselbe, wie bemerkt ward, genehmigte. Auch ist der genannte Staatsschuldchein der Anordnung jener Behörde gemäß den 13 Mai 38 Einem Wohlbl. Magistrat zur Asservation übergeben worden; was auch Dieser durch abschriftliche Uebersendung des Depositprotocolls vom 13 Juni 38 ihm beglaubigt hat. Da bis jetzt bei der geringen Einnahme zu Prämien unsere fünfte Classe fast gar nicht bedacht werden konnte, so wird diese zunächst alljährlich die Früchte jener Schenkung, für die wir unsern innigen Dank hier öffentlich wiederholen, genießen. Möge dieses Beispiel nicht ohne Beachtung unter uns bleiben!

Auch die erwähnte Einrichtung des Platzes für die gymnastischen Übungen können wir als eine Stiftung für unsere Anstalt betrachten. Es gaben für die erste nicht unbedeutende Kosten verursachende Instandsetzung sämtliche theilnehmende Schüler jeder 1 Thaler. Der freundlichen Beiträge eines Wohlbl. Magistrats ist bereits Erwähnung geschehen, außerdem subscribirten Geldbeiträge von 3 und 2 Thalern Hr. Obrist von Busse, Hr. Subr. Deinhardt und der Verf. dieses Berichts. Hr. Wegebaumeister v. Quisow leitete die Absteckung und das Ebenen des Platzes, Hr. Senat. Zirkler gab von seinem Ackerstücke den Sand, Herr Tuchfabricant Christoph Trautmann ließ mehrere Fuhren Sand hinschaffen, eine dergleichen Hr. Gastgeber Langsch der ältere, der auch einen Baum schenkte, und Hr. Sommerlatte lieferte die Arbeiten des Seiles ebenfalls unentgeltlich. Auch dafür sagen wir diesen Freunden und Gönnern unserer Anstalt unsern verbindlichen Dank. Endlich sind auch einige bauliche Verbesserungen am Gebäude selbst vorgenommen worden.

5. Unterstützung der Schüler.

a. aus öffentlichen Fonds.

Die uns huldreichst verliehenen Königl. Stipendien zur Unterstützung fleißiger, ordentlicher und hoffnungsvoller Schüler der ersten und zweiten Classe, welche zugleich einer solchen Beihülfe bedürftig sind, genossen mit Genehmigung Eines Hochwürd. Königl. Provinzialschulkollegii zu Magdeburg in diesem Jahre folgende Empfänger: a) das Stipendium zu 40 Thalern die Oberprimaner Göge und Kläber 1; b) das zu 30 Thalern die Oberprimaner Wunderlich, Pflug, Goram und Bartels; c) das zu 20 Thalern die Oberprimaner Pehold 1, Lopiſch und Lehmann 1, der Primaner zweiter Abtheilung am Ende 1, und der Obersecundaner Gräbner.

Zu Belohnungen in Büchern wurden Weihnachten 38, wie in den vorigen Jahren 8 Thlr. aus dem Königl. Universitätsfonds, 4 Thlr. von den Legaten des Unterzeichneten und den des Hrn. Conrector Wensch und noch 7 Thlr. von der neu hinzugekommenen Stiftung verwandt. Davon erhielten die Prämien in Cl. I. Göge, Brückners allgemeine Geschichte, in Cl. II. Thiemann, Callusts Werke von Fabri, in Cl. III. Flemming, Livius von demselben, in Cl. IV. Bader, Schwabs Sagen des Alterthums Band 2 und in Cl. V. Gottschald das nämliche Werk Band 1. Die Legate bekamen gleichfalls als Prämien die Primaner erster Abtheilung Kläber 1 und Thiele 1, jener Homers Iliade recens. et brevi annot. instruxit Fr. Spitzner, dieser Ciceros orator herausgegeben von Peter und Weller. Andere gleicher Auszeichnung werthe konnten nur ehrenvoll genannt werden. Von den Abgehenden ist noch Peholdt 1 früher eine Prämie zu Theil geworden.

Noch genossen auch, wie immer, mehrere unserer Gymnasiasten eine Befreiung vom ganzen oder halben Schulgelde, es wurden dafür im Sommer und Winter gleichmäßig 80 Thlr. von den Lehrern erlassen. Endlich hatten einzelne sich auch einiger durch das Singchor ihnen zusießender Unterstützung zu erfreuen.

b. aus Privatmitteln.

An Freitischen bei mehreren Wohlthätern und Gönnern unserer Schüler in der Stadt, die ihre Theilnahme uns freundlich zu bethätigen fortführen, zählten wir in abweichendem Schuljahre 108, 1 mehr als im nächstvergangenen. Sie gewährten:

Hr. Landgerichtssecr. Adler 1, Hr. Kammersecr. Albrecht 1, Hr. Kaufm. Arnoldt 1, Hr. Diak. Bahr 1, Hr. Hofr. Bambach 1, Hr. Stabsarzt Bertram 1, Hr. Steueroffic. Busch 1, Hr. Sattlermstr. Daniel 1, Hr. Rend. Deckert 1, Hr. Subr. Deinhardt 2, Hr. Kreisphys. Dr. Dolsciüs 1, Hr. Kaufm. Donselt 1, Hr. Fabric. Eichler 1, Hr. Landgerrend. Fink 1, Hr. Bäckermstr. Fischer 3, Hr. Kaufm. Frische jun. 1, Hr. Seifenfeder Fuhrmann jun. 1, Hr. Kaufm. Gast 1, Hr. Kaufmann L. Giese 2, Hr. Bürgermstr. Giese 1, Hr. Procr. Görlis 2, Hr. Wittve Gräbner 1, Hr. Schneiderm. Gröschel 1, Hr. Bäckerm. Hempel 1, Hr. Lehrer Hesse 1, Hr. Zimmermstr. Hehne 2, Hr. Superintendent. Dr. Heubner 6, Hr. Buchhändler Heyne 2, Hr. Gastgeb. Hille 3, Hr. Mühenmach. Ihling 1, Hr. Tuchfabr. Ferd. Klingner 2, Hr. Tuchf. Fr. Klingner 1, Hr. Steuerinsp. Krüger 1, Hr. Gastgeb. Langsch sen. 2, Hr. Speisewirth Lämmer 1, Hr. Stadtsch. Lichtenstein 1, Hr. Sen. Lohedann 1, Hr. Lehrer Lohrer 1, Hr. Prof. Lommagisch 1, Hr. Diak. Luther 1, Hr. Defon. Maner 1, Hr. Kasset. Menner 2, Hr. Zeuglieutn. Michaelis 4, Hr. Mönch 1, Hr. Dr. Möstler 1, Hr. Steuerrath Müller 1, Mad. Naue 1, Hr. Getraidehändler Nathan 1, Hr. Tuchscheerer Neumann 2, Hr. Rentm. Nischke 2, Hr. Buchbinder Prätorius 1, Hr. Kaufm. Procopius 1, Hr. Subcont. Dr. Rättig 1, Hr. Registr. Richter 1, Hr. Steuerrauff. Richter 1, Hr. Kaufm. Riese 1, Hr. Sen. Rübener 2, Hr. Oberl. Rüdiger 1, Hr. Condit. Schann 1, Hr. Lehrer Schäfer 1, Hr. Cant. Scheffler 1, Hr. Vicent. Schloßwerder 1, Hr. Kaufm. Schulze 1, Hr. Archidiaf. Seelſſich 2, Hr. Instrumentenn. Stäglich 1, Hr. Schneidermstr. Ströfner 1, Prof. Spigner 5, Hr. Tuchfabr. Tamm 1, Hr. Schönsarb. Teisler 2, Hr. Dr. Thomä 1, Hr. M. Trauboth 1, Hr. Tuchfabr. Trautmann 1, Hr. Landger. = Dir. Dr. Trescher 1, Hr. Dr. Vogt 1, Hr. Secret. Weisfert 1 und Hr. Conr. Wensch 3.

Auch für diese Wohlthat sagen wir im Namen der unterstützten Schüler allen jenen Gönnern unsern herzlichsten Dank.

IV.

Ordnung der Prüfung.

1. Mündliche Prüfung.

Die Prüfung sämmtlicher Classen wird, wie gewöhnlich, im Saale der Anstalt den 20 und 21 März angestellt werden, und zwar in nachstehender Ordnung.

Mittwochs Vormittags von 9 Uhr an:

Classe 5 Geschichte und Latein., Hr. Adjunct Weidlich.

Der Quintaner Gottschald, aus Haseloff, declamirt den Löwen von Friedrich Kind.

Classe 4 Latein, Cornel. Nepos und Griech., Hr. Subconr. Dr. Rättig.

Der Quartaner Schönwald, aus Züllichau, declamirt den Grafen von Habsburg von Schiller.

Classe 3 Mathematik, Hr. Subr. Deinhardt. Griechisch, Hr. Conr. Wensch.

Der Tertianer Kläber 2, aus Bochow, trägt den Gang nach dem Eisenhammer von Schiller vor.

Donnerstags Vormittags von 9 Uhr an:

Classe 2 Französ., Hr. Adj. Weidlich. Griech., Hom. Odyssee, Hr. Proor. Börlig.

Der Obersecundaner Trepohl, aus Preßsch, wird den Spaziergang von Schiller declamiren.

Classe 1 Mathematik, Hr. Subr. Deinhardt. Latein., Cicero über die Weissagung, Griech., Homers Ilias, Prof. Spizner.

Donnerstags Nachmittags von 3 Uhr an:

werden die zur Universität gehenden Abiturienten sich ihren Gönnern, Lehrern und Freunden in eigenen Vorträgen empfehlen, und ihnen durch Unterzeichneten ihre Entlassungszeugnisse ausgehändigt werden. Eine nähere Nachweisung über diese Feierlichkeit wird dem verehrlichen Publicum noch durch hiesiges Kreisblatt mitgetheilt werden.

2. Schluß des Schuljahres.

Den 22 März wird das Schuljahr mit der Beförderung und Ertheilung der Censuren beendet. Die resp. Eltern werden ergebenst ersucht, die ihren Söhnen ertheilten Zeugnisse während der Ferien sich vorzeigen zu lassen, und durch ihre Unterschrift gefälligst zu beglaubigen.

3. Anfang des neuen Lehrcurfus. Aufnahme neuer Schüler.

Der neue Lehrcurfus wird in der Osterwoche mit dem 5 April beginnen, die Prüfungen der neu Aufzunehmenden sind an den beiden vorhergehenden Tagen den 3 und 4 desselben Monats Vormittags. Nach den darüber erschienenen Höhern Verordnungen wird dabei ein zehnjähriges Alter vorausgesetzt, an Vorkenntnissen aber wenigstens Bekanntschaft mit der Geschichte des N. T. und dem Leben Jesu. Elementarkenntnisse der Geographie, namentlich Europas. Praktische Geläufigkeit in den 4 Species mit unbenannten Zahlen und in den Elementen der Brüche. Fertigkeit etwas Dictirtes rein und leserlich nachzuschreiben. Fertigkeit im orthographischen Schreiben. Kenntniß der Redetheile und des einfachen Satzes, praktisch eingeübt. Mechanisches und logisch-richtiges Lesen lateinischer und deutscher Druckchrift. Endlich, da wir der sechsten Classe ermangeln, richtiges Decliniren und Conjugiren der regelmäßigen latein. Nomina und Zeitwörter. Wir bitten die resp. Eltern, welche uns ihre Kinder zuzuführen gedenken, diese gewiß nicht zu hochgestellten Bedingungen geneigtest berücksichtigen zu wollen. Wir müssen dies um so mehr wünschen, da bis jetzt, wie dies freilich bei der ersten Einrichtung der fünften Classe fast nothwendige Folge war, die Fortschritte der untern Classen durch manche sehr schwache Schüler bedeutend aufgehalten wurden.

4. Schlußbemerkung.

Zu geneigter zahlreicher Theilnahme nicht nur an der Prüfung der einzelnen Classen, sondern auch zur Anhörung der Abschiedsreden der zu Entlassenden ladet der Unterzeichnete im Namen des gesammten Lehrvereins unsers Gymnasiums die geehrten Vorsteher desselben, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, so wie alle Freunde ernstlich wissenschaftlicher Jugendbildung ganz ergebenst ein.

Wittenberg, den 1 März 1839.

Franz Spizner.

M e b e r f i c h t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums zu Mittlenberg
im Schuljahre 1838—1839.

1. Lehrercollegium.	2. Allgemeiner Lehrplan.					Mittgemeine Stunden.	3. Berechnung der Schüler.				4. Abiturienten.					
	Fächer.	I.	II.	III.	IV.		V.	Classen waren	wurden entlassen	wurden aufgenommen	sind jetzt	es sind entlassen	Unvers. stud.	Facultät.		
Prof. und Rector Dr. Franz Zepinger.	Katech.	8-9-10	10	10	10	8	40									
Prorect. Obertsch.	Strich.	5-5-6	2	2	2	4	20									
Conrect. Bentsch.	Deutsch.	2	2	2	2	—	12									
Subconr. Deinhardt.	Fransösk.	2	2	2	1	—	7									
G. J. H. Nachschickler, Cant. und Musikdirector.	Religion	2	2	2	—	—	4									
Zeichnenlehrer Schreidenberger.	Rechnen	2	2	2	2	—	10									
	Mathematik	—	—	—	—	—	4									
	Naturwiss.	4	4	3	3	1	14									
	Geschichte u. Geographie.	2	2	2	2	—	8									
	Physiologie	1	3	3	2	2	12									
	Schönheitslehre	—	—	—	—	—	1									
	Singen	—	—	—	—	—	1									
		32	32	32	32	24-25	155-158	3 und 4.								
		Sa. 127							127 Sa.	71	71	71	71	7		7
		I.	II.	III.	IV.	V.										
		22	17	32	34	22										
		7	10	18	16	12										
		7	17	10	21	8										
		22	24	39	39	18										
		mit dem	Reugnisse	ber	Stefte	Stalle										
		Berlin	Donn	Leipzig	Stiel	Galle										
		1	1	2	1	2										
		Schol. u. phistol.	phistol. u. Gesch.	phistol. u. Gesch.	Mathe- matik.	Natur- wissenschaft.										

